

Geschäft 3705A

Datum: 24. Mai 2007

Revision der Rechnung 2006 der Einwohnergemeinde Allschwil: Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FiReKo) hat die Rechnung der Einwohnergemeinde Allschwil des Jahres 2006 geprüft.

Die Prüfungen wurden an diversen Revisions Sitzungen vorgenommen. Die Ergebnisse sind in den internen Aufzeichnungen der Firma KSG AG (beauftragte externe Revisionsstelle) sowie in den Subkommissionsberichten der FiReKo enthalten. Nachfolgend finden Sie einzelne zusammenfassende Bemerkungen:

Allgemeines

Das Rechnungswesen der Gemeinde Allschwil ist sehr gut organisiert und die Abläufe sind standardisiert. Die Belege und Unterlagen der Finanzbuchhaltung sowie der verschiedenen Nebenbuchhaltungen sind vollständig und entsprechen gesetzlichen Vorgaben und internen Weisungen.

Bestandesrechnung, Laufende Rechnung sowie Investitionsrechnung sind gemäss gesetzlichen Vorgaben gegliedert. Die Bestände per 31.12.2006 der Bestandesrechnung sind umfassend ausgewiesen und die Bewertungen entsprechen den Grundsätzen der Rechnungslegung der Öffentlichen Hand. Die Jahresabschlussbuchungen sind vollständig und die gesetzlichen Bestimmungen dazu wurden eingehalten. Die Berichterstattung entspricht somit den kantonalen Vorgaben gemäss der Schrift „Musterdokumente für Voranschlag und Jahresrechnung der Einwohnergemeinden“, 1. Auflage, Ausgabe 2007 (abgegeben an die Finanzabteilungen und Rechnungsprüfungskommissionen der Gemeinden im Kanton Baselland).

Die einzelnen Bemerkungen in den Revisionsberichten der Vorjahre wurden mit dem Gemeinderat und der Verwaltung diskutiert und grösstenteils umgesetzt resp. befinden sich in Umsetzung.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission verzichtet auch im diesjährigen Bericht auf eigene Darstellungen und Auswertungen; sie verweist auf die aufschlussreichen Erläuterungen des Gemeinderates zur Einwohnerratsvorlage (Bericht Nr. 3705).

Bemerkungen zu einzelnen Bereichen

· Steuerertrag

Als Steuerertrag werden jeweils die erstellten Steuerrechnungen im Kalenderjahr 2006 (grösstenteils Proforma-Rechnungen 2006 sowie definitive Rechnungsbeträge für die Steuerjahre 2005 und früher) verbucht. Per Ende Jahr wird mittels einer Schätzung der Steuerertrag aus noch nicht fakturierten Steuern (definitive Steuerfakturation) zusätzlich abgegrenzt.

Aufgrund verschiedener Auswertungen betreffend die Vorjahre hat der Gemeinderat die bisherige Praxis bei der Steuerertragsschätzung korrigiert: Er richtet sich nun verstärkt nach einer kurzfristigeren Betrachtungsweise. Dies hat zur Folge, dass die Schätzung der Steuererträge per 31.12.2007 rund Fr. 1 Mio. tiefer ausgefallen ist. Die FiReKo hat die verschiedenen Standpunkte bezüglich Schätzungsverfahren ausführlich erörtert. Aufgrund der Beratungen ist eine eindeutige Einschätzung der Situation bei den Steuererträgen sehr schwer. Tendenziell geht die FiReKo davon aus, dass die bisherige, auch vom Kanton angewandte und auf Anfrage hin bestätigte Praxis grundsätzlich richtig war. Die vom Gemeinderat per Abschluss 2006 angewandte Methode ergibt nach Einschätzung der FiReKo ein zurückhaltendes Resultat. Welche der beiden Methoden zur Anwendung gelangt, muss der Gemeinderat als Verantwortlicher für die Rechnungsführung entscheiden. Die FiReKo weist jedoch darauf hin, dass tendenziell der Steuerertrag bei der nun angewandten Methode zu zusätzlichen Steuereinnahmen aus Vorjahren führen wird, was dann zu gegebener Zeit in der Finanzplanung berücksichtigt werden muss. Im übrigen wird mit der vom Gemeinderat für den Abschluss 2006 angewandten Steuerabgrenzung der finanzielle Handlungsspielraum v.a. bei den kommenden Investitionsprogrammen allenfalls zu stark eingengt.

· Investitionsrechnung

Die im Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2003 enthaltenen Anforderungen, dass die Investitionsrechnung sauber zu organisieren und mit entsprechenden Kontrollmechanismen zu versehen sei, ist

mit der Rechnung 2006 nun vollumfänglich erfüllt worden. Nicht nur wurden die Kredite fristgerecht abgerechnet, auch sind die buchhalterischen Anforderungen sowie die Vorgaben bezüglich Berichterstattung erfüllt.

Finanzielle Lage

Einwohnergemeinde

Der in der Rechnung 2006 erzielte Aufwandüberschuss weist einige einmalige Änderungen auf, welche sich tendenziell ungünstig auf das Ergebnis auswirken. Es zeigt jedoch auch, dass der Finanzhaushalt der Gemeinde Allschwil ausserordentlich anfällig reagiert auf relativ geringe Kostenerhöhungen resp. Mindereinnahmen, d.h. dass nur ein sehr geringer finanzieller Handlungsspielraum besteht. Die FiReKo ist der Auffassung, dass sich diese Situation in naher Zukunft nicht wesentlich verändern wird.

Spezialfinanzierungen

Erwartungsgemäss schloss die Spezialfinanzierung Wasserversorgung wiederum mit einem Defizit ab. Auf Grund der im Verlaufe des Jahres 2006 erstellten Finanzplanungen für die Spezialfinanzierungen wurde eine erste Anpassung der Tarife im Bereich Wasserversorgung (siehe Beschluss des Einwohnerrates vom 14.12.2006 zum Bericht Nr. 3672 [Voranschlag der Einwohnerkasse sowie Festsetzung Gemeindesteuer, Feuerwehrsteuer, Wasserpreis]) vorgenommen.

Auch die Abfallbeseitigung schloss mit einem budgetierten Defizit ab; dasselbe gilt für die Abwasserbeseitigung, für welche jedoch ein Einnahmeüberschuss budgetiert war. Die FiReKo empfiehlt deshalb, auch die Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall bezüglich zu erhebender Tarife anhand der jeweiligen Eigenkapitalien und in Zukunft anstehenden Investitionen zu überprüfen.

Institutionen

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat im Rahmen ihrer Prüfungsarbeiten die Prüfungen der Jahresrechnungen 2006 der von der Gemeinde Allschwil mitfinanzierten Institutionen vorgenommen. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Rechnungslegung aller geprüften Stiftungen und Vereine den entsprechenden Vorschriften, Weisungen sowie den vertraglichen Abmachungen (Leistungsvereinbarungen, etc.) entsprechen.

Es handelt sich dabei um folgende Institutionen:

- Stiftung Tagesheime (Revision durch die Revisionsgesellschaft BDO)
- Stiftung für sozialen Wohnungsbau
- Spitex und Tagesstätte für Betagte
- Verein Seniorendienst (wurde dieses Jahr turnusgemäss nicht spezifisch revidiert; die FiReKo-Präsidentin nahm jedoch an der Generalversammlung teil)
- Tageselternverein (wurde dieses Jahr turnusgemäss nicht spezifisch revidiert; die FiReKo-Präsidentin nahm jedoch an der Generalversammlung teil)
- Mütter- und Väterberatung Leimental (die Vereinsrechnung wird nun durch die Spitex geführt; die Revision erfolgt zusammen mit deren Buchhaltung)
- Jugendfreizeithaus / Robinsonspielplatz
- Stiftung Alterszentrum am Bachgraben (Revision durch die Revisionsgesellschaft BDO)

Die FiReKo dankt den in den verschiedenen Institutionen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die teilweise ehrenamtlich tätig sind, für ihre Arbeit. Sie begrüsst im Sinne einer Professionalisierung, dass die beiden Stiftungen Alterszentrum am Bachgraben und Tagesheime ihre Buchhaltung von qualifizierten externen Firmen revidieren lassen.

5. Dank

Die FiReKo bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei all denen, die mit grossem zeitlichem Arbeits-einsatz an diesem Abschluss beteiligt waren. Besonders dankt sie bei Frau Jacqueline Holzer, HAL der Abteilung Finanzen und Controlling, welche nach kurzer Einarbeitungszeit mit grossem Engagement einige Verbesserungen bei den Abschlussarbeiten eingeführt hat. Die FiReKo wünscht Frau Holzer weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit zum Wohle der Gemeinde Allschwil.

6. Antrag

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat, die Rechnung 2006 der Einwohnergemeinde Allschwil zu genehmigen.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat diesen Bericht am 22. Mai 2007 mit 5:0 Stimmen gutgeheissen.

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission:

Verena Meschberger
Präsidentin

Kurt Kneier
Aktuar

An der Sitzung anwesend waren: Max Amsler, Kurt Kneier, Verena Meschberger, Robert Richner, Barbara Selinger (abwesend: Peter Humbel, Peter von Arx)